

Rechtzeitige Selbstanzeige

Alice Schwarzer gesteht jahrelangen Steuerbetrug

02.02.2014



dpa Alice Schwarzer gesteht Schweizer Steuergeheimnis

Uli Hoeneß und Theo Sommer sind offensichtlich nicht die einzigen prominenten Fälle, die sich des Steuerbetrugs schuldig gemacht haben: Auch "Emma"-Herausgeberin Alice Schwarzer soll jahrelang große Geldsummen auf Schweizer Konten gebunkert haben - erstattete jedoch rechtzeitig Selbstanzeige.

Im März muss sich Bayern-Präsident Uli Hoeneß wegen Steuerhinterziehung vor dem Gericht verantworten. Ein ähnliches Schicksal hätte auch "Emma"-Herausgeberin Alice Schwarzer drohen können: Die Feministin soll ebenfalls jahrelang erhebliche Geldsummen vorbei am Fiskus auf Schweizer Konten geschleust und die angefallenen Zinsen nicht zur Besteuerung angegeben haben, wie der "Spiegel" berichtet.

Schwarzer habe jedoch rechtzeitig im letzten Jahr Selbstanzeige erstattet, als immer wieder Berichte über Steuer-CDs und Schwarzgeldkonten in den Medien kursierten. Die "Emma"-Herausgeberin müsse wegen tätiger Reue daher nicht mehr mit einer Strafverfolgung rechnen. Dieser Zustand sei ihr jedoch teuer zu stehen gekommen: Um ihre Steuerpflicht nachträglich zu erfüllen, habe sie eine sechsstellige Summe nachzahlen müssen, wie der "Spiegel" weiter schreibt.

Alice Schwarzer ist nun der zweite Fall aus dem Bereich der deutschen Presse, der innerhalb kurzer Zeit wegen Steuerhinterziehung auffällig wurde: Erst vor wenigen Tagen wurde der frühere "Zeit"-Herausgeber Theo Sommer zu einer Bewährungsstrafe verurteilt.